Bildnachweis: Rolf Anton, Postfach 300126, 80061 München

Herausgeber, Vertrieb und Layout: Peter Kranzpiller
Richard-Wagner-Weg 15 · 88267 Vogt · Telefon 07529/1075
reis: 4-seitig DM 2.–, im Abo DM 1.50 · 8-seitig DM 3.–, im Abo DM 2.50 · 12-seitig DM 4.50, im Abo DM 4.–
Ein Verzeichnis aller vorhandenen Titel ist gegen Einsendung von DM 1.50 in Briefmarken erhältlich
Druck: Verlag Wilfried Eppe, 88368 Bergatreute
Die Bildrechte liegen bei den Produktions- und Verleihfirmen oder ihren jeweiligen deutschen Tochter- oder Vertragsgesellschaften

FILM-PROGRAMM

DER KINO-SZENE

Kristina Söderbaum
Heinrich George · Paul Wegener

325

Kolberg

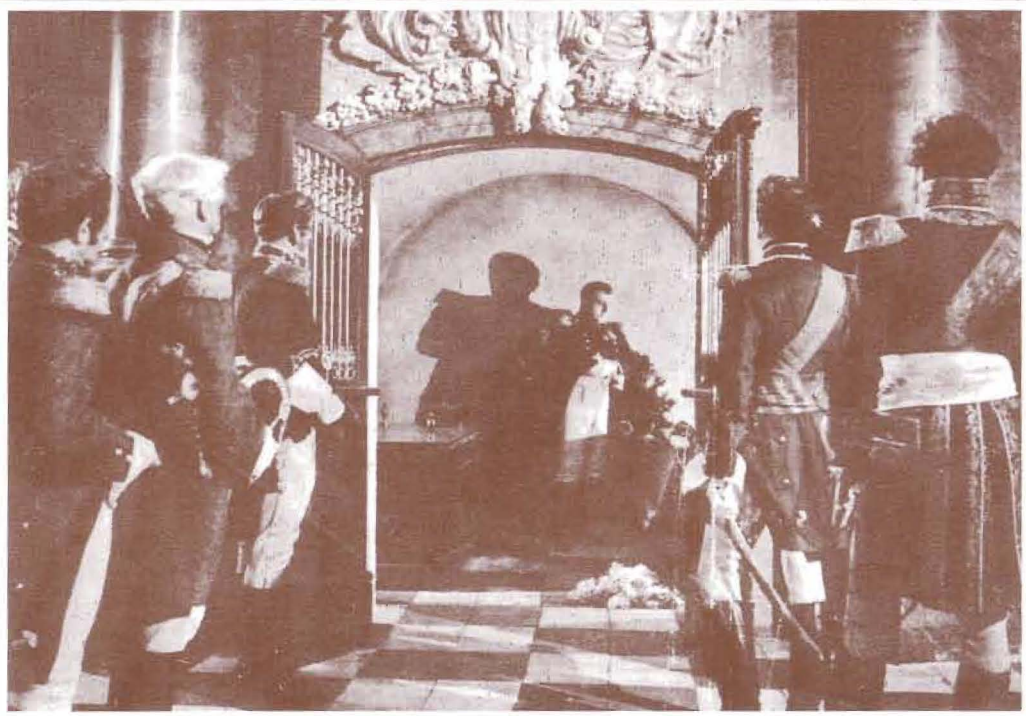
Kolberg

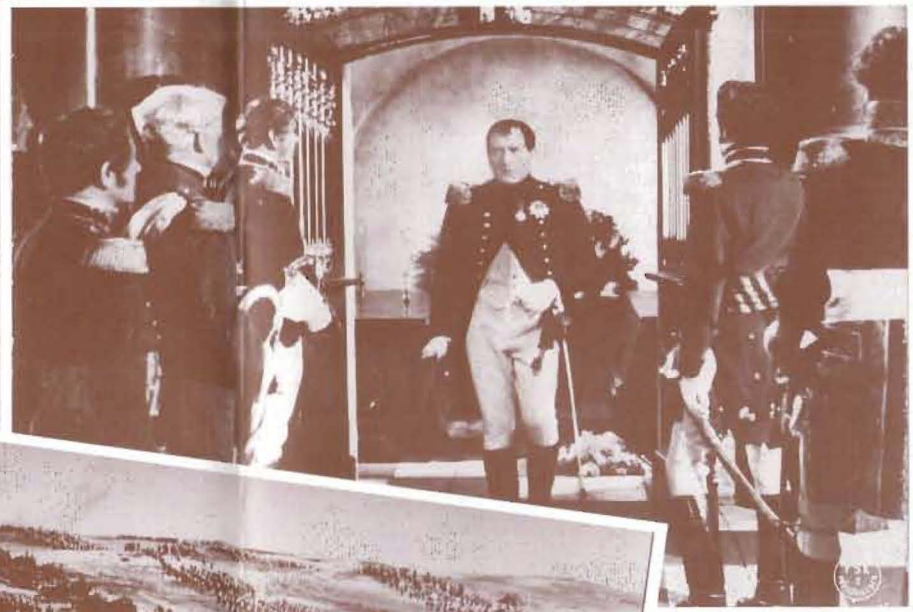
n Farbfilm der Ufa-Filmkunst

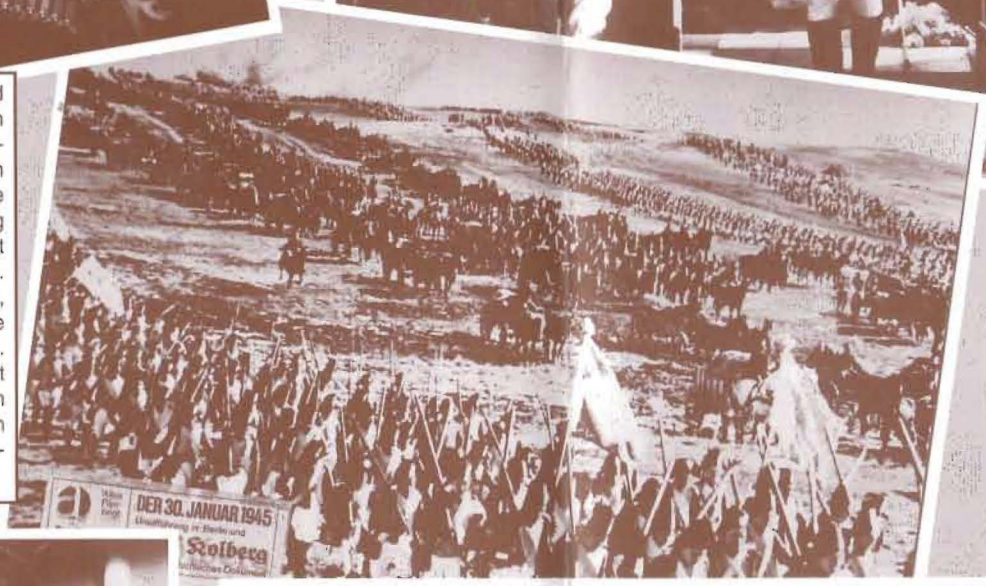
ngsgruppe. . . . . Veit Harlan
nsleitung . . . . . Wilhelm Sperber
n . . . . . Veit Harlan, Alfred Braun
. . . . . Bruno Mondi
. . . . . Norbert Schultze
. . . . . Erich Zander, Karl Machus
. . . . . Wolfgang Schleif
. . . . . Herrmann Storr
eleitung . . . . . Conny Carstennsen

Darsteller

Maria . . . . . Kristina Söderbaum
Nettelbeck . . . . . Heinrich George
Lucadou . . . . . Paul Wegener
Gneisenau . . . . . Horst Caspar
Schill . . . . . Gustav Diessl
Bauer Werner . . . . . Otto Wernicke
Königin . . . . . Irene von Meyendorff
Claus . . . . . Kurt Meisel
Prinz Louis Ferdinand . . Jaspar von Oertzen
Reeder . . . . . Jacob Tiedtke
Zaufke . . . . . Hans-Hermann Schaufuß
Rektor . . . . . Paul Bildt
Fanselow . . . . . Franz Schafheitlin
Napoleon . . . . . Charles Schauten
Friedrich . . . . . Heinz Lausch
Franz . . . . . Josef Dahmen
Kaiser Franz II. . . . . Franz Herterich
Frau von Voß . . . . Greta Schröder Wegener
Timm. . . . . Fritz Hoopts
General Teulié . . . . . Werner Scharf
General Loison . . . . . Theo Schall
und andere





Der jahrhundertealte Hof des Bauern Werner in Bullenwinkel vor der Stadt ist der Verteidigung geopfert worden.
Werners Sohn Friedrich gehört seit den Tagen von Jena und Auerstädt zu Schills Begleitung. Sein anderer Sohn Klaus hat sich allerdings der Musik verschrieben und möchte sich am liebsten von den schweren Geschehnissen dieser Zeit ausschließen. Um so stärker empfindet Maria, Werners Tochter, die Not der Heimat. Wo Frauen helfen können, ist Maria am Werke: bei den Überschwemmungen der Pesantewiesen und auf den Wällen. Eine zarte, wunschlose Verehrung verbindet sie mit dem zum Rittmeister beförderten Schill. Und mit herber Gefaßtheit erträgt sie nach dem Verlust ihres Vaters auch den Tod beider Brüder. Die französischen Generale, die Kolberg berennen, lassen ganze Teile der Innenstadt in Flammen aufgehen, aber der Mut der Belagerten wird damit nicht gebrochen. Unterdessen entscheidet sich in der Ferne bei Preußisch-Eylau das Schicksal Preußens. Der Tilsiter Frieden läßt die Waffen, die die unbezwungene Festung Kolberg verteidigten, schweigen.

Preußen steht nach den Schlachten von Jena und
dt vor dem Zusammenbruch, viele Festungen
sich ergeben, der König ist nach Königsberg geflo-
der Festung Kolberg, die unter dem Befehl des alten
n Lucadou steht, hat Joacjim Nettelbeck eine
vehr gegründet, um die von Lucadou nur nachlässig
ne Verteidigung zu verstärken. Nettelbeck besteht
daß Kolberg Widerstand bis zum Äußersten leiste.
er den Kommandanten mutlos findet, wagt er es,
nig schriftlich die Bitte zukommen zu lassen, die
einem jüngeren Kommandanten anzuvertrauen.
nigs Wahl fällt auf den Major Gneisenau. Und nun ist
hicksal von Stadt und Festung dem unverzagten
at von Gneisenau, Nettelbeck und dem jungen
t Schill überantwortet. Schill ist vom König ermäch-
iwillige für ein eigenes Freicorps zu werben.